

Willkommen zum Auftakt: "Wir gestalten Zukunft"

am 5. April 2016 im GZH



BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Oberbürgermeister Andreas Brand,
Stadt Friedrichshafen

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

Stephanie Rahlf, KoRiS



**Dipl.-Ing.
Stephanie Rahlf**
Mitglied der
Geschäftsführung,
Projektleitung



**Dipl.-Geogr.
Caroline
Welpinghus**
Projektbearbeitung,
zentrale
Ansprechpartnerin



**Dipl.-Ing Kerstin
Hanebeck**
Bürgerbefragung,
Moderation



**Dipl.-Geogr.
Christoph Lahner**
Analyse, Moderation

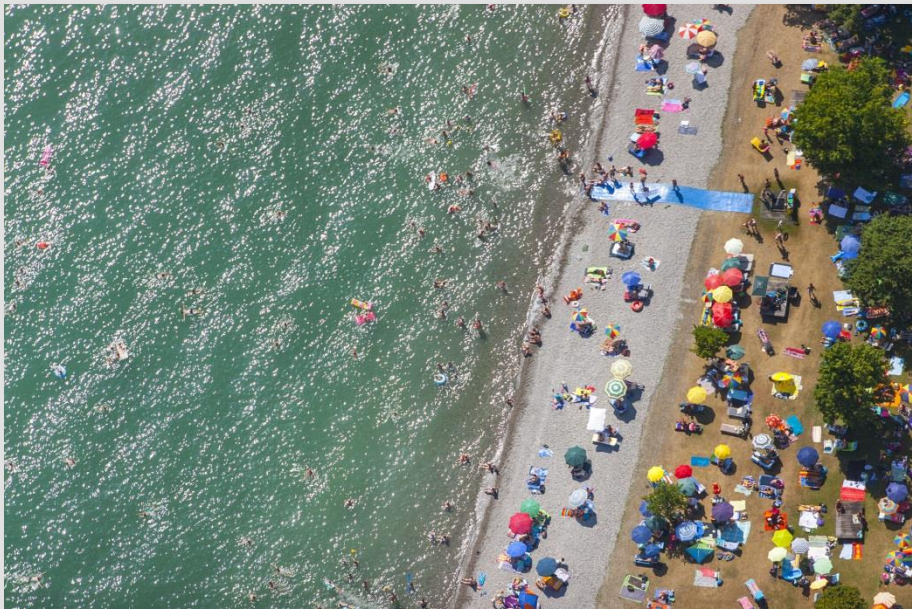
1. Informationen zum ISEK
 - ISEK für Friedrichshafen: Wie können Interessierte mitarbeiten?
 - Bestandsanalyse: Was zeichnet Friedrichshafen aus? Was kann zum Hemmnis werden?
 - Bürgerbefragung: Was sind zentrale Ergebnisse?
2. **Impulsvortrag:** Prof. Dr. Franz Pesch: „Stadt entwickeln – integriert planen“
3. **Diskussion:** Friedrichshafen heute – Friedrichshafen morgen: Herausforderungen für die Stadtentwicklung

Pause mit Imbiss und Getränken

4. **Arbeitsphase:** Friedrichshafen – wie steht die Stadt da?
5. **Wie geht es weiter?**
6. **Verabschiedung** und Verlosung zur Bürgerbefragung
 - *Visuelle Dokumentation der Ergebnisse und Vorträge: Graphic Recorder Marcus Frey*

ISEK FRIEDRICHSHAFEN: UM WAS GEHT ES? WAS IST GEPLANT?

Stephanie Rahlf, KoRiS
Caroline Welpinghus, KoRiS



Demografie und Gesellschaft

- ▶ Demografischer Wandel
- ▶ Individualisierung der Lebensstile
- ▶ Zuwanderung
- ▶ "Zurück in die Stadt"
- ▶ "Stadt der kurzen Wege"
- ▶ "Stadt für alle"

Klima und Landschaft

- ▶ CO₂-neutrale Stadt
- ▶ Klimaangepasste Stadt
- ▶ Energie- und ressourceneffiziente Stadt
- ▶ "Grüne und blaue Freiräume"
- ▶ Lebenswerte öffentliche Räume

Trends und Herausforderungen für die Stadt der Zukunft (Auswahl)

Wohnen und Siedlungsentwicklung

- ▶ Steigende Pro-Kopf-Wohnfläche
- ▶ Zunahme der Haushalte - Abnahme der Haushaltsgrößen
- ▶ "Innen- vor Außenentwicklung – die kompakte Stadt"
- ▶ Sparsamer Umgang mit der Fläche

Wirtschaft und Verkehr

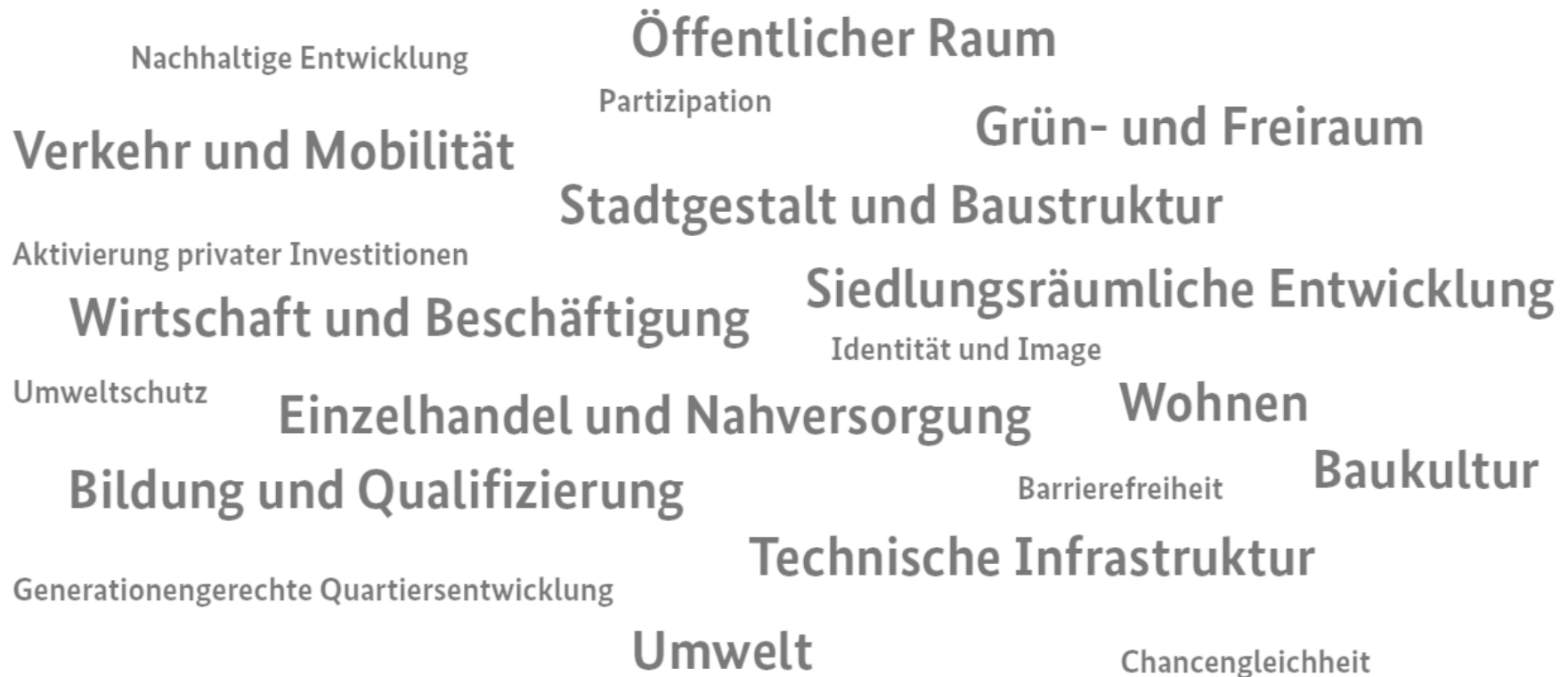
- ▶ Globalisierung
- ▶ Tertiärisierung vs. Hightech-Industrie
- ▶ Strukturwandel im Einzelhandel
- ▶ Multimodale Mobilität
- ▶ Digitalisierung

- Vielschichtige Herausforderungen für die Stadt der Zukunft
- Wachsendes Interesse der Bevölkerung an Fragen der Stadtentwicklung

ISEK:

- langfristig und strategisch planen
- zielgerichtet beteiligen
- Grundlage für kommunale Entscheidungsträgerinnen und -träger
- Flächennutzungsplan vorbereiten
- Fördermittel erschließen

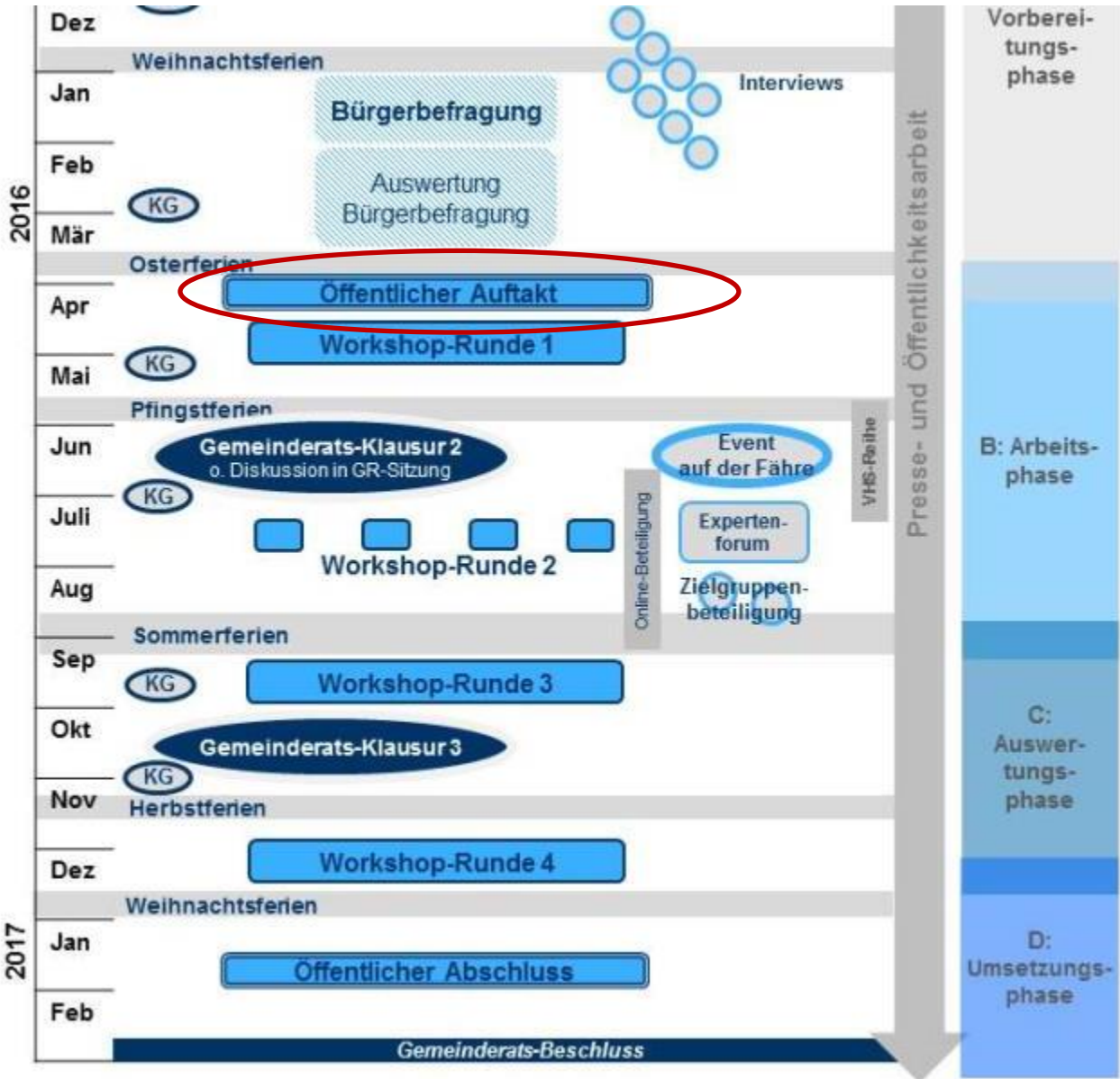
Um welche Themen kann es gehen?



Wie ist das ISEK aufgebaut?

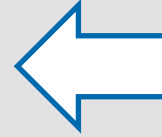


Was ist geplant?



Bestandsanalyse:
Was zeichnet Friedrichshafen aus?
Was kann zum Hemmnis werden?

- Wohnen und städtebauliche Qualitäten
 - Wirtschaft
 - Verkehr und Mobilität
 - Tourismus, Freizeit und Kultur
 - Landschaft, Freiraum und Klimaschutz
 - Bildung, Gesundheit und Soziales
 - Zusammenarbeit in Stadt und Region
 - Bürgerbeteiligung
- *Details der Ergebnisse sind der Ausstellung im Foyer zu entnehmen*



Schlaglichter: Wohnen und städtebauliche Qualitäten

Wirtschafts- und Hochschulstandort mit guter Versorgungsstruktur und als attraktiver Wohnstandort

Workshop- und Wettbewerbsverfahren

Geringer Leerstand im Wohnungsmarkt

Was zeichnet Friedrichshafen aus?

Städtebauliche Entwicklungschancen durch die Neugestaltung des Uferbereichs und den Bau der B31

Gute Beispiele für Architektur und Gestaltung (z.B. Dornier-Museum, Zeppelinland, Kindergärten und Schulbauten)

Wirtschaftliche Impulse für die Immobilien- und Wohnungswirtschaft

Attraktives landschaftliches Umfeld

Schlaglichter: Wohnen und städtebauliche Qualitäten

Wohnraumknappheit
und hohes
Preisniveau auf dem
Wohnungsmarkt

Konflikte bei der
Flächenentwicklung
und Bauvorhaben

Geringes
Aktivierungspotenzial
bei Bauflächen-
reserven/Baulücken

Teilweise fehlende
Aufenthaltsqualität
in der Innenstadt

**Was kann zum
Hemmnis
werden?**

Städtebauliche
Prägung durch die
Industrie und
Wiederaufbau

Teilweise funktionale
und städtebauliche
Defizite in Bereichen
der Kernstadt

Lärmschwerpunkte
entlang der B31

Defizite durch
großflächige
Anlagen mit
Barrierewirkung

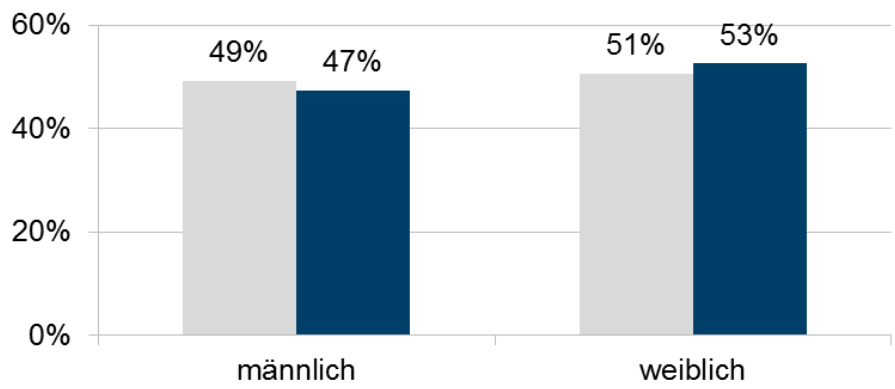
Repräsentative Bürgerbefragung: Was sind zentrale Ergebnisse?

Bürgerbefragung: Fragebogen

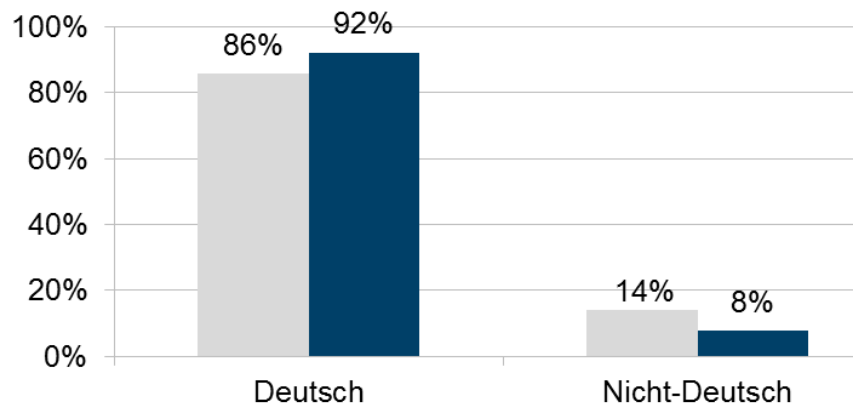
- 3.500 angeschriebene Personen ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Friedrichshafen
 - **1.292** ausgefüllte Fragebögen → sehr hohe Rücklaufquote (37%)
 - Hohe Übereinstimmung der Stichprobe mit tatsächlicher Bevölkerungszusammensetzung
- Offene Befragung: **952** ausgefüllte Fragebögen
- insgesamt: **2.244** engagierte Bürgerinnen und Bürger
- Aussagekräftige Ergebnisse als ISEK-Grundlage

Repräsentative Befragung: Abgleich mit tatsächlicher Bevölkerungszusammensetzung

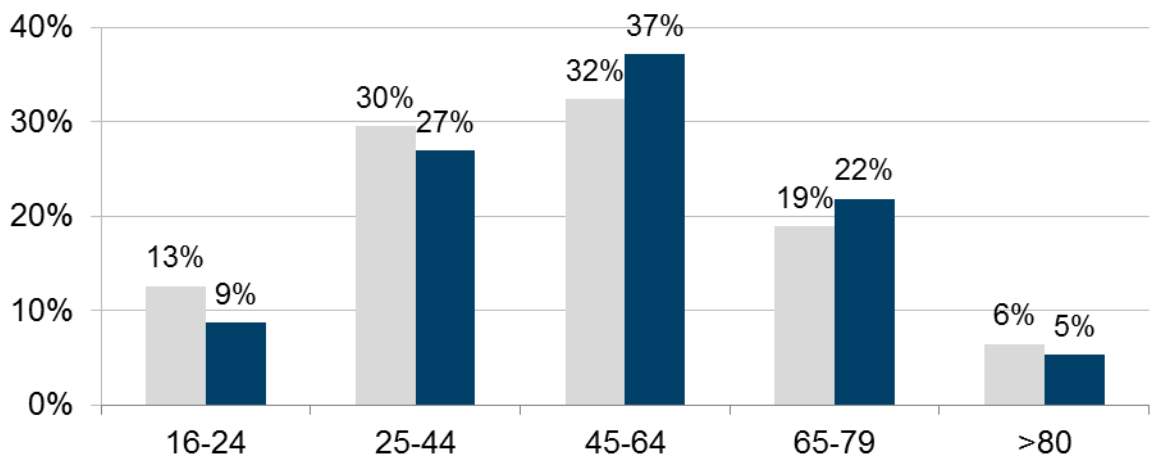
Geschlecht



Nationalität

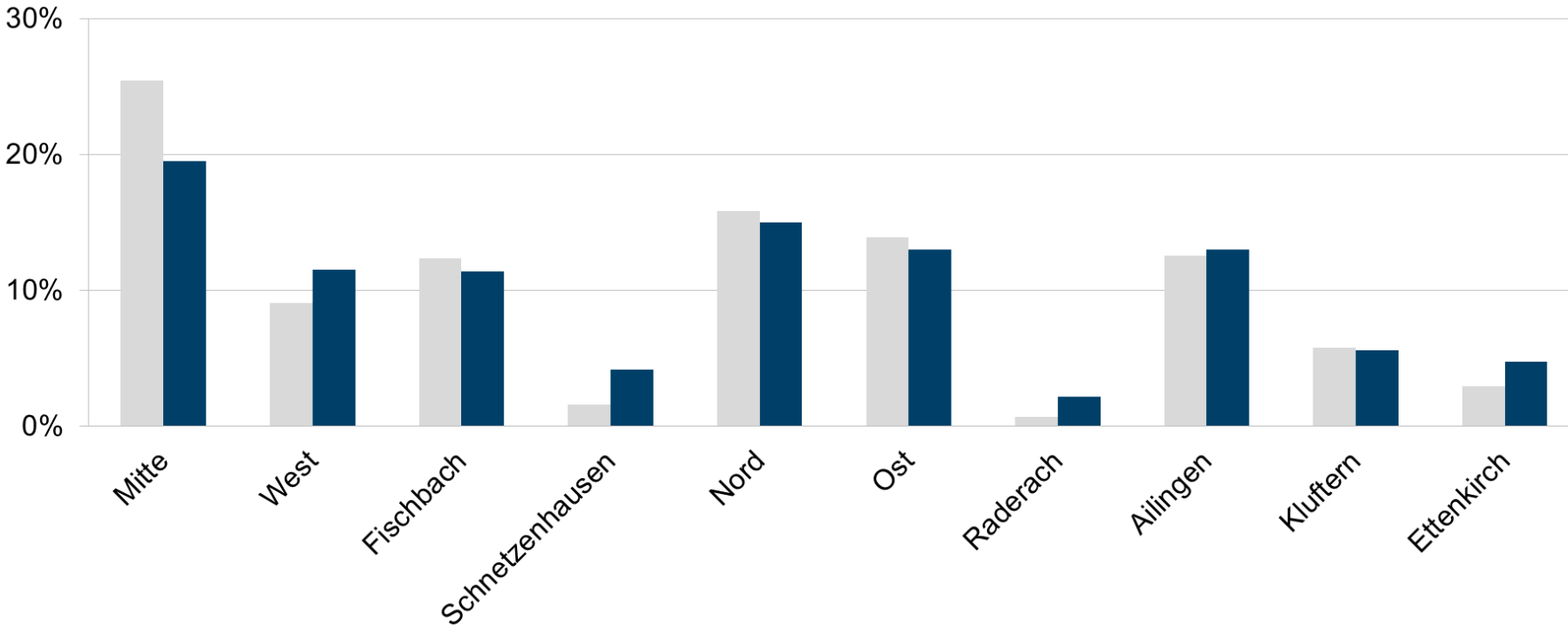


Alter

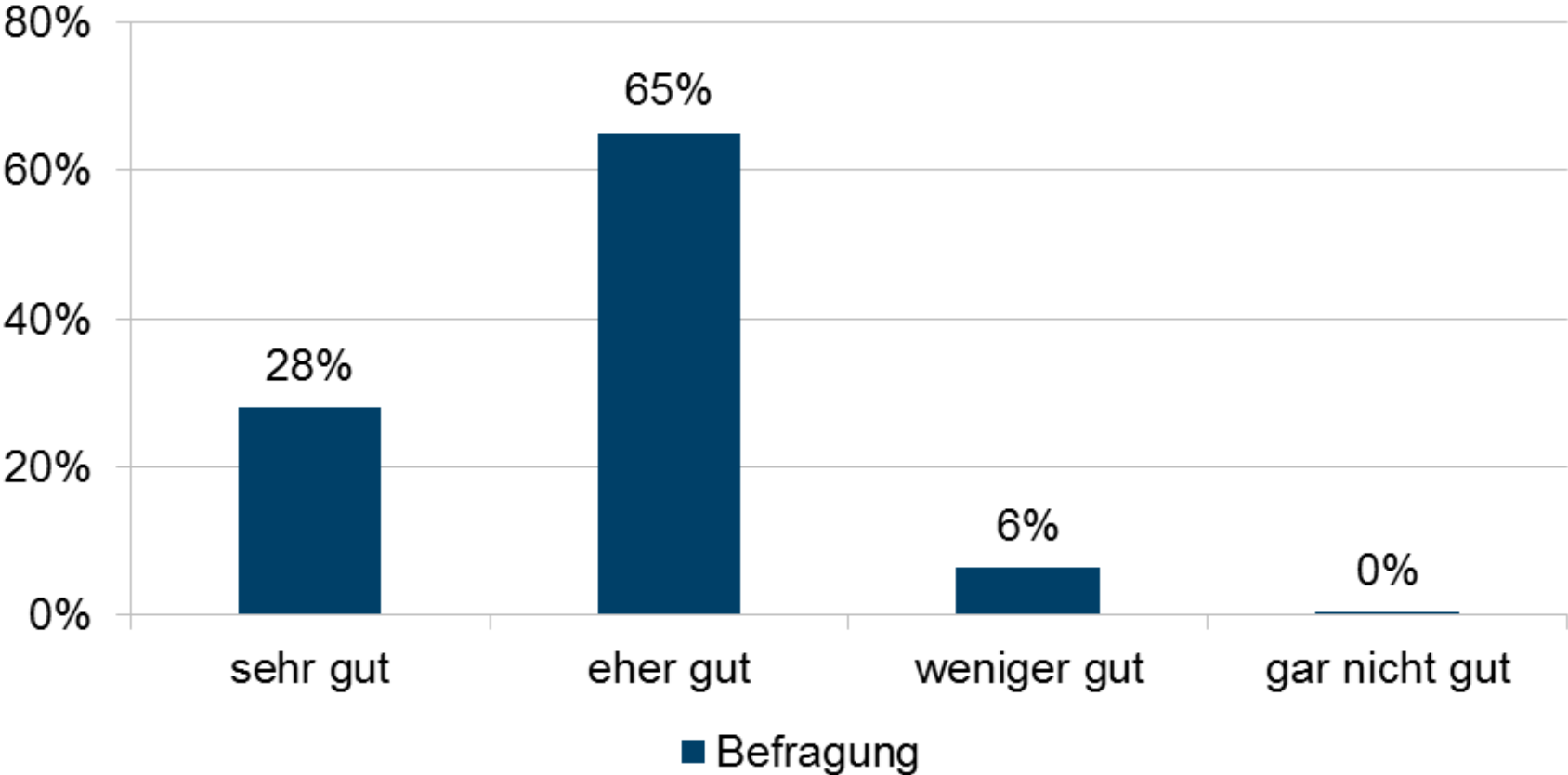


- Befragung
- Gesamtbevölkerung Friedrichshafen

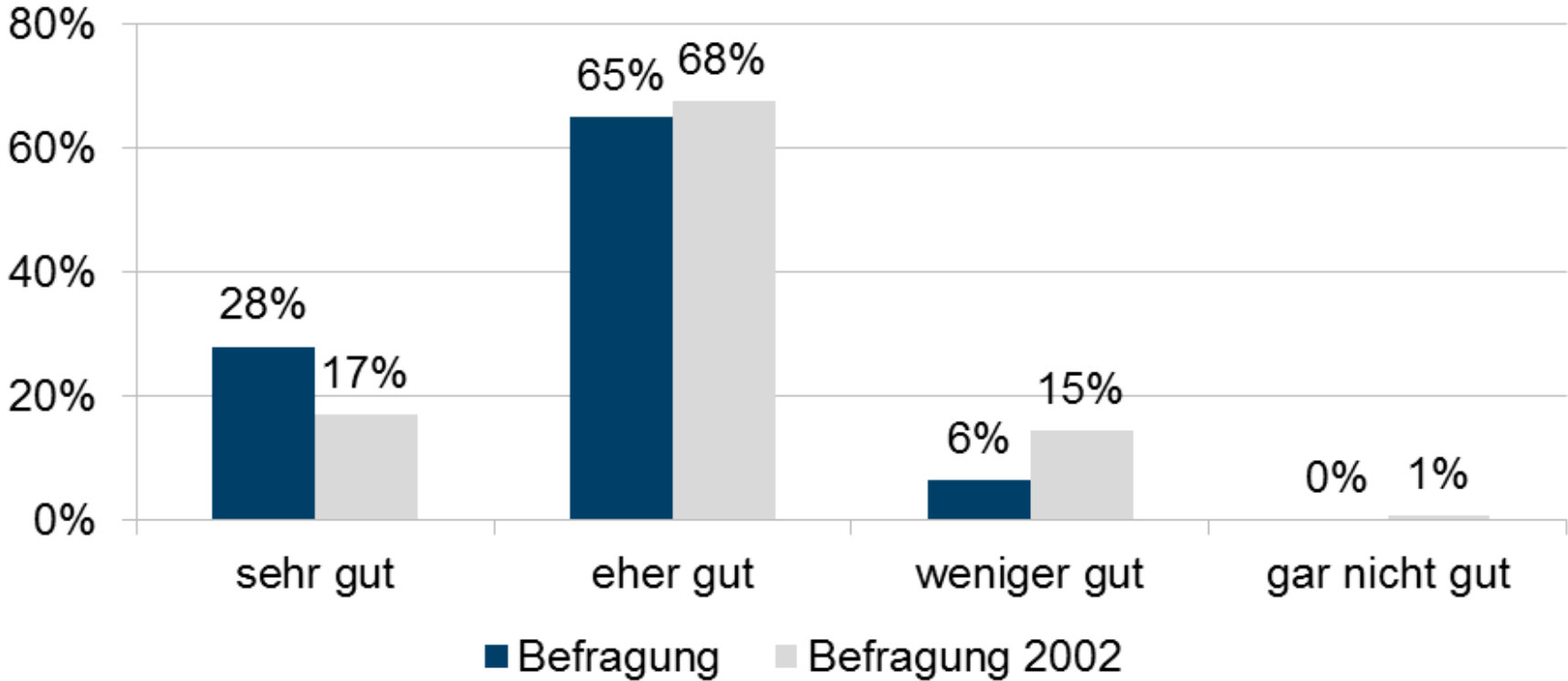
Teilnehmende in den Ortschaften/Stadtteilen; Jeweilige Anteile an der Gesamtbevölkerung



- Anteil der Gesamtbevölkerung in Friedrichshafen
- Anteil des Rücklaufs der Befragung



Lebensqualität in Friedrichshafen: Vergleich zur Befragung aus dem Jahr 2002



Welches Image verbinden Sie in erster Linie mit Friedrichshafen?



Messestadt 86 %



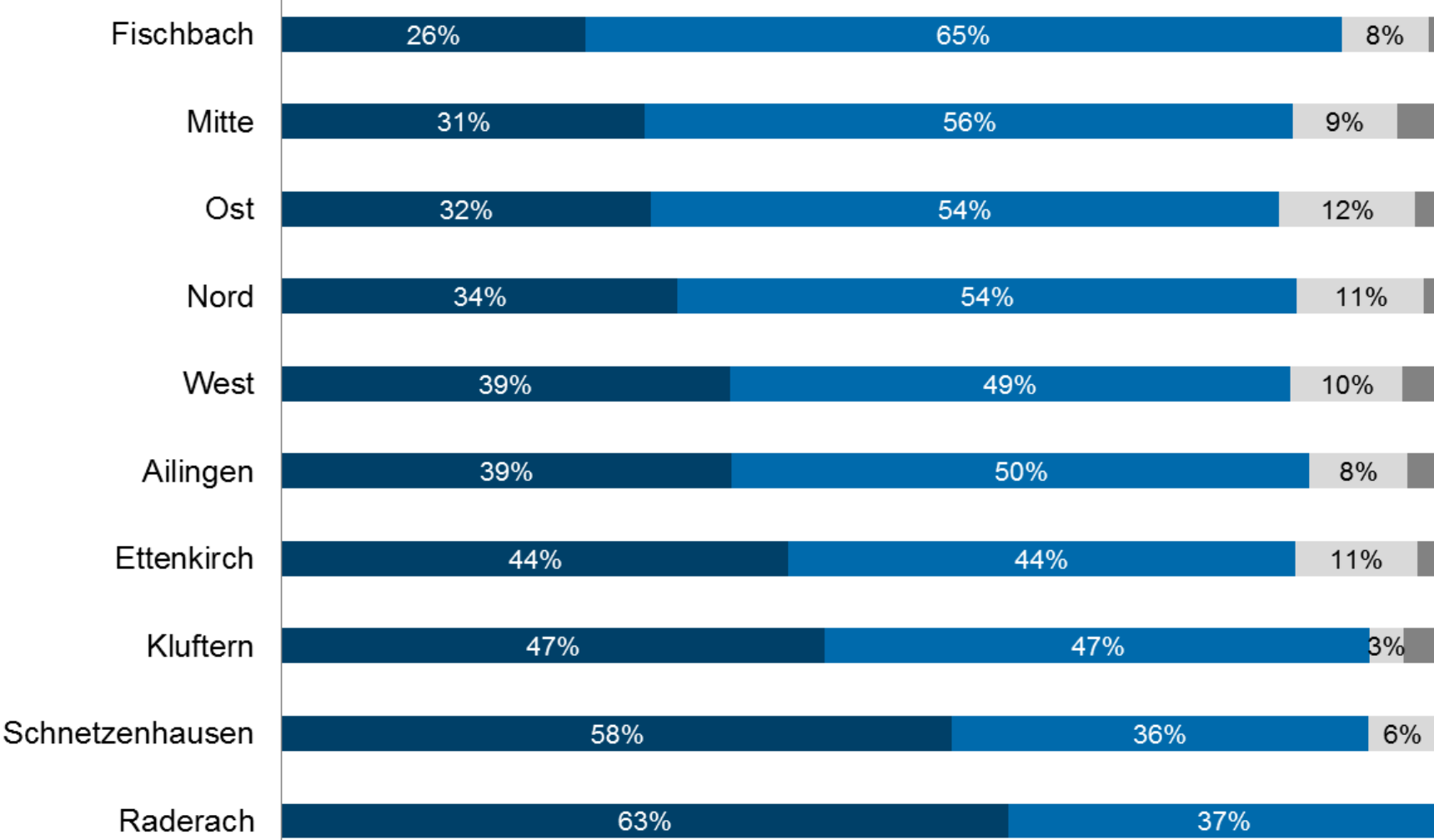
**Industrie- und
Wirtschaftsstandort
85%**



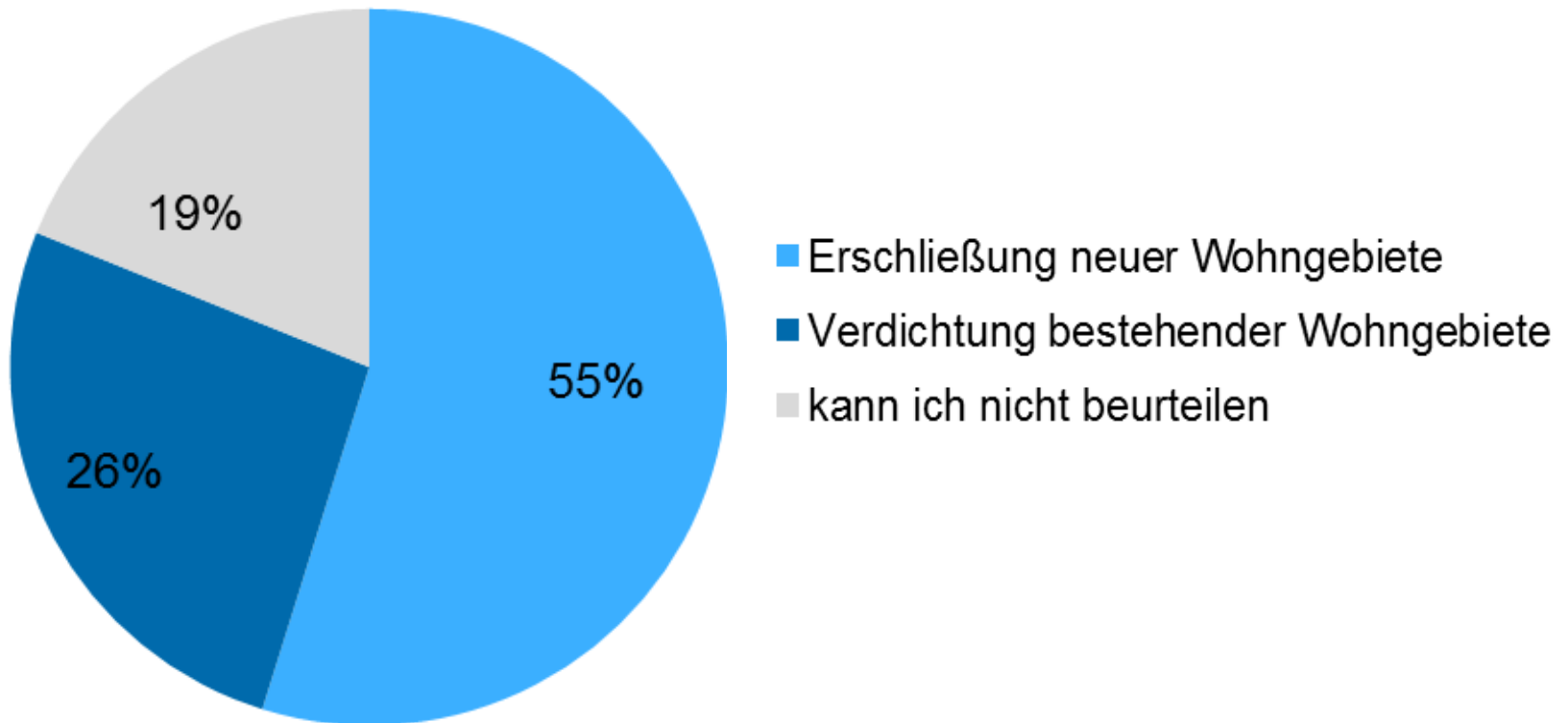
Tourismusstadt 44%

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Stadtteil bzw. Ortschaft insgesamt?

■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden



Schaffung von neuem Wohnraum: Welche Möglichkeit würden Sie bevorzugen?



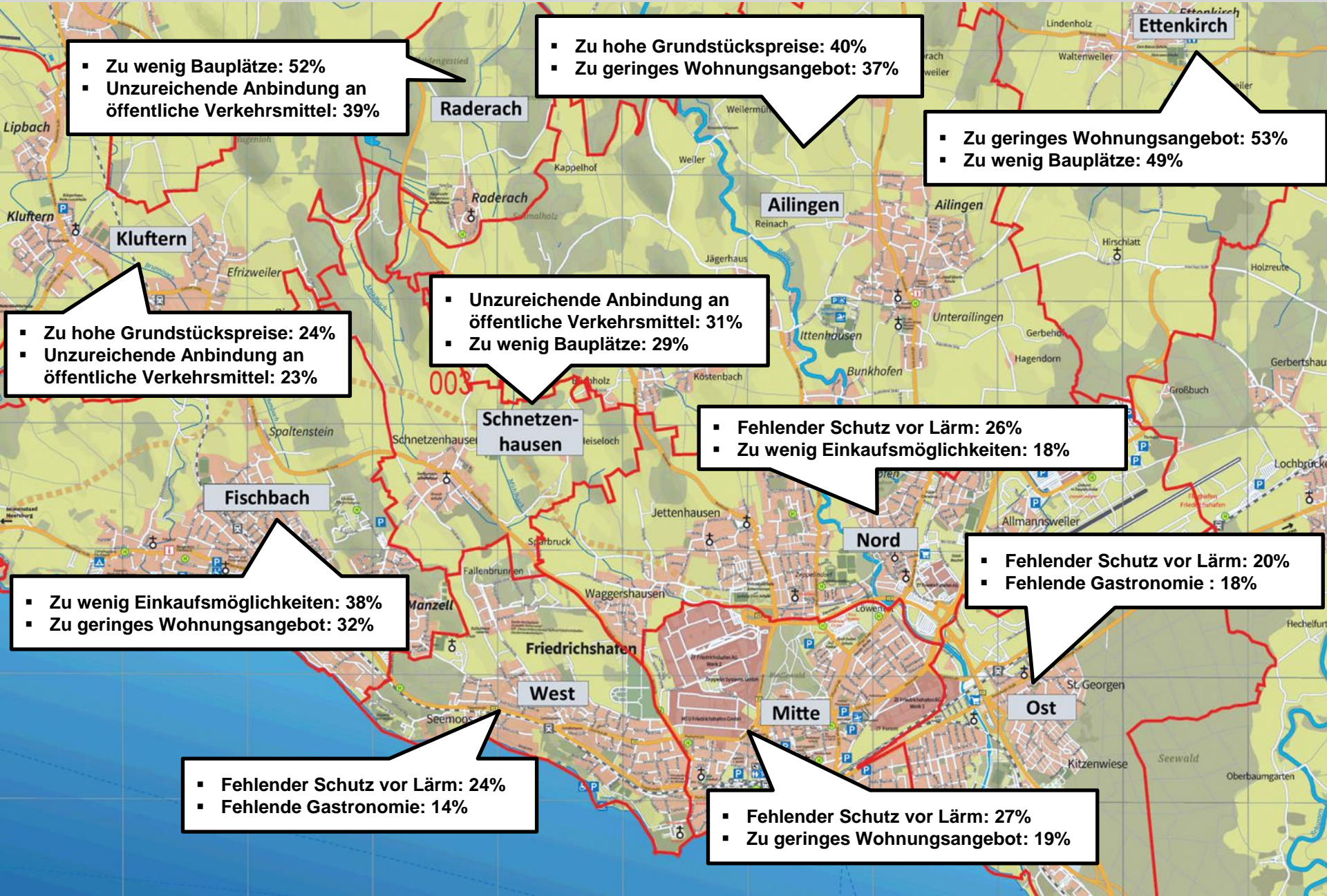
In welchen Bereichen hat Friedrichshafen **besondere Probleme**?

- ! Zu geringes Wohnungsangebot (67 %)
- ! Zu hohe Grundstückspreise (63 %)
- ! Zu hohe Mieten (62 %)
- ! Zu wenige Bauplätze (41 %)
- ! Fehlendes gastronomisches Angebot (34 %)
- ! Zu wenige Einkaufsmöglichkeiten (30 %)

In welchen Bereichen bestehen **keine Probleme** in Friedrichshafen?

- ✓ Medizinische Versorgung (74 %)
- ✓ Sauberkeit (69 %)
- ✓ Bildungseinrichtungen (67 %)
- ✓ Grünanlagen (63 %)
- ✓ Kulturangebot (63 %)
- ✓ Sportangebote (61 %)

Aktueller Handlungsbedarf: In welchen Bereichen haben die Stadtteile/Ortschaften besondere Probleme?



Zukunft Friedrichshafens: In welchen Bereichen besteht der höchste Handlungsbedarf bis 2030?

Schaffung von bezahlbarem
Wohnraum (70 %)



Erhalt von Natur und
Landschaft (68 %)

Zukunft Friedrichshafens: In welchen Bereichen besteht der höchste Handlungsbedarf bis 2030?

Stärkung von Einzelhandel und Dienstleistungen im Stadtzentrum (56 %)



Gestalterische Aufwertung der Ortskerne und der Altstadt (54 %)



Erhalt von Grünanlagen und Freiflächen für Freizeit und Erholung (47 %)

Fühlen Sie sich ausreichend zu den anstehenden Projekten der Stadtentwicklung informiert?



Ja: 36 %



Nein: 48 %



Kann ich nicht
beurteilen: 17 %

Bietet die Stadt ausreichend Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung?



Ja: 29 %



Nein: 30 %



Kann ich nicht
beurteilen: 40 %

IMPULSVORTRAG: STADT ENTWICKELN – INTEGRIERT PLANEN

Prof. Dr. Franz Pesch, emeritierter Professor für Stadtplanung
(Universität Stuttgart) und Freier Stadtplaner

FRIEDRICHSHAFEN HEUTE – FRIEDRICHSHAFEN MORGEN: HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE STADTENTWICKLUNG

Fishbowl-Diskussion



Diskussionsrunde: Fishbowl

Feste Teilnehmer

- Dr. Stefan Köhler, Erster Bürgermeister Stadt Friedrichshafen
- Prof. Dr. Franz Pesch, Universität Stuttgart
- Winfried Franke, Verbandsdirektor Regionalverband Bodensee Oberschwaben
- Dr. Berthold Broll, Liebenau Stiftung
- Mario Heusinger, ZF Friedrichshafen AG
- Thomas Körner, Geschäftsführer NABU Donau-Bodensee
- Matthias Schmolz, Kanzler Zeppelin Universität

Ein Platz für Sie

- Interessierte aus dem Publikum sind herzlich eingeladen!

Dr. Berthold Broll
Liebenau Stiftung



Mario Heusinger
ZF Friedrichshafen AG



Winfried Franke
Regionalverband
Bodensee Oberschwaben



Thomas Körner
NABU



Prof. Dr. Pesch
Universität Stuttgart



Matthias Schmolz
Zeppelin Universität



Dr. Stefan Köhler
Stadt Friedrichshafen



**Interessierte
aus dem
Publikum**

ARBEITSPHASE: FRIEDRICHSHAFEN – WIE STEHT DIE STADT DA?

Jetzt sind Sie gefragt!

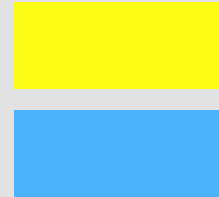
Zu den Themen

- Wohnen und städtebauliche Qualitäten
- Wirtschaft
- Verkehr und Mobilität
- Tourismus, Freizeit und Kultur
- Landschaft, Freiraum und Klimaschutz
- Bildung, Gesundheit und Soziales
- Zusammenarbeit in Stadt und Region
- Bürgerbeteiligung

Arbeitsphase: Stärken und Schwächen in Friedrichshafen

Wohnen und städtebauliche Qualitäten			
Was zeichnet Friedrichshafen aus?		Was kann zum Hemmnis werden?	
Ergebnisse der Analyse (Schlaglichter)			
Haben Sie Ergänzungen oder Hinweise?			

- Was zeichnet Friedrichshafen aus?
- Was kann zum Hemmnis werden?



Beschriftung der Moderationskarten

- nicht mehr als 3 Stichworte pro Karte
- nur die Vorderseite beschriften



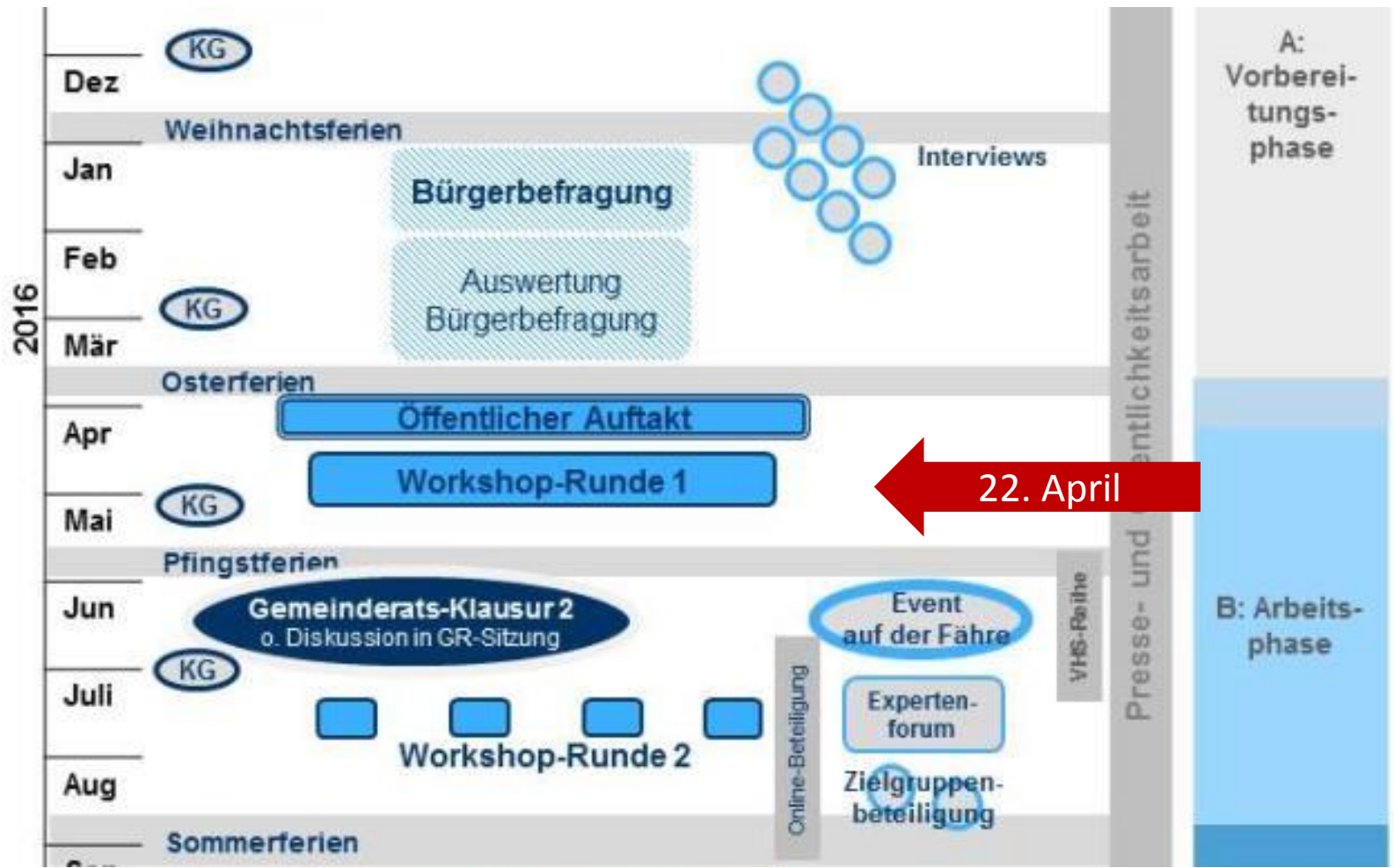


PAUSE

WIE GEHT ES WEITER?

Stephanie Rahlf, KoRiS

Wie geht es weiter?



Workshop: 22.04.16, 15.00 bis 19.00 Uhr im GZH

- Alle Themen des ISEK beleuchten
- Anmeldeverfahren mit Angabe von Interessensbereichen

Veranstaltung auf der Fähre: 17.06.16, 20.00 bis 23.00 Uhr

- "Wir gestalten Zukunft – Erweiterte Perspektiven für Friedrichshafen"
- Teilnahme für Bürger kostenfrei
- Kartenausgabe vorab über Kartenausgabestellen
- Weitere Infos folgen

VERABSCHIEDUNG UND BEKANNTGABE DER GEWINNER DER BÜRGERBEFRAGUNG

Oberbürgermeister Andreas Brand,
Stadt Friedrichshafen

Bürgerbefragung 2016

zum ISEK Friedrichshafen

GEWINNSPIEL

- 1. Preis: 1 x Zeppelinflug (30 Min.)
- 2. Preis: 1 x Jahreskarte für die städtischen Bäder
- 3. - 10. Preis: je 1 x Badescheckkarte im Wert von 60,- €
- 11. - 20. Preis: je 1 x „Friedrichshafener Geschenkgutschein“ im Wert von 30,- €

Wir bedanken uns vielmals für die Teilnahme an der Bürgerbefragung 2016 zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Friedrichshafen!



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Guten Heimweg und auf Wiedersehen!

Dipl. Ing. Stephanie Rahlf
Dipl. Geogr. Caroline Welpinghus

KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

Bödekerstr. 11
30161 Hannover

Tel.: 0511 – 590974-30
Fax: 0511 – 590974-60
info@koris-hannover.de
www.koris-hannover.de